

Aus aller Welt.

Nordhausen: Zum Gedächtnis der silbernen Hochzeit stiftet die sächsische Behörden Nordhausens 10000 Mark zu Freibetten im sächsischen Krankenhaus. — **Delitzsch:** Dem Landwirt Karl Bogler in Tiefenrode ging das mit Ochsen bespannte Fuhrwerk durch. B. wurde dabei von den Tieren umgerannt und kam unter den Wagen zu liegen. Die Räder gingen dem Manne über den Leib, aus dem die Eingeweide herausstraten. Auch wurden ihm mehrere Rippen gebrochen. Nach mehrstündigen Qualen trat der Tod ein. — **In Zeligshieb (Thür.)** versuchte der Tagelöhner Armin Greiner aus unbekannten Gründen seine Schwägerin zu erschlagen. Der erste Schuss traf nicht, bei dem zweiten Schussversuche wurde er festgenommen. — **In Steinbach am Wald** stürzte die 13-jährige Tochter des Bahnhofsleiters Pieh bei einem Stearinlicht Benzin ab. Dabei explodierte das Benzin. Das Mädchen war sofort tot, in dem Hause wurden schlimme Verwüstungen angerichtet. — **In dem Elektrizitätswerk in Göttingen** wurde ein Kontrahent verhaftet, der durch falsche Forderungen sieben Votaries' Kohlen gut gemacht hatte. — **In Drositz** stürzte eine eiserne Eingangstür zum Schlossgarten einem Knaben von 7 Jahren auf den Kopf, wodurch das Kind lebensgefährlich verletzt wurde. — **Magdeburg:** Ein aufregender Vorfall ereignete sich vorgestern auf dem Bahnhof Wieritz. Während der Zug sich in Bewegung setzte, wollte eine Frau, die ein Kind auf dem Arme trug, noch einsteigen. Sie glitt jedoch vom Trittbrett ab und wurde, da sie mit den Kleidern hängen geblieben war, ein Stück mit fortgeschleift. Die bedauernswerte Frau, sowie ihr Kind trugen Verletzungen davon, die ärztliche Behandlung notwendig machen.

Vermischtes.

Kawinenstürze in Tirol. Man schreibt aus Ehrwald: Die anhaltend milde Jähnlust hat im Laufe der letzten Wochen anscheinend doch das Felsengestein unserer bis nahezu 3000 Meter hohen Wettersteingebirge derart zu erweichen vermagt, daß die hohen Schneedecken den Fall verloren und zu Tale sahen. Herrlich war das Schauspiel in den Mittagstunden am 9. Dezember. Da tönte fast ununterbrochen der ferne Donner der Lawinen und weiß schäumenden Giebeln gleich kosteten die Schneemassen bald über das Wettersteingebirge, bald über die Riesinger Kette herab. Ein solcher Schneestaubfall dauerte 4 1/2 Minute. Ehrwald selbst ist ganz lawinenreicher gebaut und bietet einer herrlichen Beob-

achterstandpunkt. Lawinen gehören im Dezember hier zu den größten Seltenheiten. Ihre Hauptzeit kommt erst im April und Mai.

Der blinde Weber. Wittenberg, 12. Dezember. Der Kriegsinvalide Albert Weber ist am Sonntag infolge eines Nervenleidens und einer Gehirnerschütterung gestorben. Weber war in Halle geboren, stand 1886 als Sergeant hier beim 67. Regiment und verlor in der Schlacht bei Königgrätz durch einen Schuss der österreichischen Kaiserjäger, der ihm unterhalb der linken Schläfe in den Kopf drang und aus dem rechten Auge herauskam, beide Augen. Sein trauriges Geschick erregte damals in ganz Deutschland eine um so größere Teilnahme, als er im Begriff stand, sich zu verheiraten. Er hat auch nach seiner Wiederherstellung seine ihm auch in dem trostlosen Unglück treu gebliebene Braut geheiratet, und bei dieser Gelegenheit wurden dem Paare eine Fülle von Beweisen der herzlichen Teilnahme dargebracht. Der vornehmste Wohlthäter des Unglücklichen war, nach dem „Tageblatt“, der damalige Graf v. Bismarck, der Weber zu der bewilligten höchsten Pension und Bestimmungszulage aus eigenen Mitteln noch eine Pension von jährlich 300 Mark aussetzte, eine Zuwendung, die Fürst Bismarck später durch testamentarische Bestimmung bis zum Tode Webers ausdehnt hat.

Das als kleinste Stadt des Deutschen Reiches bezeichnete Hauenstein im Amtsbezirk Waldshut meldet sich mit 216 Einwohnern, 25 mehr als 1900. Es wäre interessant, zu erfahren, ob damit sein Rekord noch besteht. Jedenfalls sollten die Hauensteiner mit ihrer Vermehrung etwas zurückhalten. Diese kleinste der deutschen Kleinstädte hat geschichtliche Vergangenheit. 1433 erfolgte hier die Hauensteiner Einigung, ein Bündnis schwäbischer und schweizerischer Städte gegen Oesterreich. Zu Beginn des 18. Jahrhunderts war Hauenstein Mittelpunkt der sogenannten Salpeterkriege, ein Bauernfeldzug gegen die Klosterherrschaft St. Blasien. Dabich ist das fast an der Schweizergrenze gelegene Dörfchen seit dem Jahre 1805.

Tierischer als das Tier. Die „Saale-Ztg.“ schreibt aus Halle: Eine ungeheuerliche Roheit verübte ein hiesiger Fleischergehilfe, der deshalb zur Anzeige gebracht worden ist. Er hatte für seinen Meister im nahen Orte Töllnig ein Schwein abzuholen. Da sich das Tier beim Ausladen auf den Wagen etwas widerpenstig zeigte, ergriff der Mensch einen Gadenstiel und trieb denselben in den Körper des Tieres ein. Nicht genug mit dieser Roheit schlug der Patron mit einer Futterstampe unbarmherzig auf das Schwein ein. Als die Frau, von welcher

das Tier abgeholt wurde, dem Gesellen wegen seiner Roheit Vorhaltungen machte, gab er höhnend zur Antwort, das sei noch gar nichts, beim Rindvieh würde noch vielmehr geschlagen, das läme mitunter halbtot ins Schlachthaus. (!) Gendarm Schulz II, stationiert in Töllnig, hat den Tatbestand aufgenommen und Anzeige bei der königl. Staatsanwaltschaft erstattet.

Der neue Kraftwagen des Kaisers. Ein sehr schneller Kraftwagen wird jetzt für den Kaiser von der italienischen Gesellschaft „Fiat“ gebaut, die ihm schon ein Automobil lieferte. Das neue soll, wie der „Konf.“ mitteilt, mit 70 Pferdestärken in einer Stunde 120 Kilometer zurücklegen können (?) und erhält Scheinwerfer, die den Weg bis auf 200 Meter Entfernung beleuchten.

Niederschlagsverhältnisse der 50 Flußgebiete Sachsens in der 1. Dekade des Dezember 1905.

Flußgebiet	Niederschlag			Temperatur		
	beobachtet	normal	Abw.	beobachtet	normal	Abw.
Elstertal, u.	9 13	— 4		12 24	— 12	
„ „ „	11 16	— 4		7 13	— 6	
„ „ „	9 19	10		6 13	— 7	
Barthe	7 13	— 6		6 13	— 8	
Schmauer	— 14	—		6 14	— 8	
Vleihe, ohne H. u. C.	7 15	— 8		8 15	— 7	
Wipra und Gula	6 14	— 8		8 14	— 6	
Sölsich	16 18	— 2		8 19	— 11	
Berechnete M. den	6 13	— 7		10 18	— 8	
Switz. Raibe, n. Hjal	6 15	— 9		6 16	— 10	
„ „ „	8 17	— 9		7 18	— 11	
„ „ „	13 21	— 8		7 18	— 11	
Freiberg, Straße, u. Hjal	6 15	— 9		7 17	— 10	
„ „ „	8 20	12		6 14	— 8	
Hilpban	7 16	— 9		5 16	— 11	
Hilpa	6 21	12		6 17	— 11	
Köthen	8 22	— 14		6 17	— 11	
Hilpban mit Schma	8 20	12		10 17	— 7	
Vleihe u. Hilpban	7 22	16		7 18	— 6	
Cheunitz	7 16	— 9		8 19	— 8	
Wilsdorf u. Zschütz	9 19	— 10		6 14	— 8	
Lungwitz	8 16	— 8		4 13	— 11	
Schwarzschloß	9 22	— 13		5 13	— 10	
Ströbitz	9 17	— 8		5 17	— 12	
Redersich	8 18	— 10		4 16	— 11	

„Dresdner Anzeiger“.

Amtsblatt des Königl. Landgerichts, des Königl. Amtsgerichts, der Königl. Hauptkassämter I u. II, der Königl. Postdirektion und des Rates zu Dresden, sowie des Gemeindevorstandes und Gemeinderates zu Blasewitz.

Der „Dresdner Anzeiger“, der bereits in seinem 176. Jahrgange in dem Verlage des unterzeichneten Königl. Sächs. Adress-Comptoirs erscheint, ist nicht nur das älteste Dresdner Tagesblatt, sondern eine der ältesten deutschen Zeitungen überhaupt. Zugleich entspricht der „Dresdner Anzeiger“ allen Anforderungen, die an eine moderne Tageszeitung gestellt werden, und zwar durch rasche und zuverlässige Berichterstattung auf allen Gebieten des öffentlichen Lebens, denen er, unbeschwert durch parteipolitische Rücksichten, mit unbefangener, sachlicher Prüfung gegenübertritt. Dank dieser Stellung hat sich der „Dresdner Anzeiger“ in allen gebildeten Leserkreisen eine von Jahr zu Jahr wachsende Beliebtheit und Verbreitung erworben.

In seinem politischen Teile orientiert der „Dresdner Anzeiger“ seine Leser durch aktuelle Leitartikel, durch eine Rundschau über die hervorragendsten Tagesereignisse, durch erschöpfende tagesspezifische Notizen über das gesamte politische Leben des In- und Auslandes. Ausführliche Berichte beleuchten über die Verhandlungen des Reichstages (Reichstagsbeilage) und des Sächsischen Landtages. Der telegraphische Dienst des „Dresdner Anzeigers“ ist durch Einführung eines Spezialdienstes bedeutend erweitert worden.

Im weltlichen Teile unterrichtet der „Dresdner Anzeiger“ über alle Vorkommnisse in Stadt, Land und Reich. In seinem Heimatslande bietet der „Dresdner Anzeiger“ in Ausfüllen berufener Mitarbeiter aus Dresden, Berlin, München, Leipzig, Paris usw., sowie in feineren Original-Mitteilungen eine Uebersicht über das gesellige Leben der Gegenwart, soweit es sich in Kunst und Wissenschaft spiegelt. Ergänzt wird diese Uebersicht durch eine belletrische Sonntagsbeilage, sowie durch täglich erscheinende Abhandlungen von Romanen oder Novellen.

In seinem Vorkommnisse berichtet der „Dresdner Anzeiger“ über die an der Dresdner Börse notierten Kurse, sowie über die Schluß- und Abendkurse der hervorragendsten Börsenplätze und Getreidemärkte und bietet auch sonst noch eine Fülle wertvoller Nachrichten für die Geschäftswelt.

Außerdem veröffentlicht der „Dresdner Anzeiger“ Wetterkarten und Prognosen seiner eigenen Wetterwarte, sowie die sorgfältig geordneten Gemeinlichkeiten der Königl. Sächs. Landeslotterie am Morgen des derziehung folgenden Tages. Der Ankündigungsteil des „Dresdner Anzeigers“ enthält neben bedeutenden Werbeanzeigen, darunter die amtlichen Ausrufungen der sämtlichen aufgelassenen Königl. Sächs. Staats- und der Stadtschulden, die samtlichen bei der Königl. Lotteriedirection angemeldeten Veranden, vor allem allgemeine, nach feststehenden Abteilungen geordnete Anzeigen, welche durch die Verbreitung des Blattes in den kaufkräftigsten Kreisen der Stadt und des Landes die größte Wirkung finden.

Einschlagsgebühren für die sechsmonatliche Beilage beträgt 20 Pfennig, die dreimal gespaltenen Beile unter der Rubrik „Einschlag“ 60 Pfennig (an dem unmittelbar nach Sonn- und Feiertagen folgenden Werktag 30 und 90 Pfennig), während für Ankündigungen auf der Romanbeilage und in dem nur während der Sommermonate erscheinenden Wegweiser für Bäder ein Zuschlag von 25% zum gewöhnlichen Preis berechnet wird.

Der Bezugspreis auf den „Dresdner Anzeiger“ beträgt bei den Postanstalten des Deutschen Reiches (ohne Postgebühren), sowie bei unteren dortigen Vertretern Herrn Hugo Runkel, Runkelstr. 20, (mit Postgebühren) 3 Mk. 60 Pf. für das Vierteljahr, 1 Mk. 20 Pf. für einen Monat. Bei außerhalb des Reiches liegenden Postanstalten laut Zeitungspreise.

Zu dem beginnenden Vierteljahresbezug ergehen wir einladend, bitten wir Bestellungen auf unser Blatt bei dem zunächst geeigneten Postamt oder bei unserem Vertreter zu bewirken und bemerken, daß die Versendung des „Dresdner Anzeigers“ stets mit den ersten 6- und 12-tägigen erfolgt.

Königl. Sächs. Adress-Comptoir.
Hauptgeschäftsstelle: Altstadt, Breitestraße 9.
Zweiggeschäftsstelle: Neustadt, Hauptstraße 3, I.

Salon- und Wohnzimmer-Teppiche

Lischdecken, Bettdecken, Sofadecken, Steppdecken, Wol. Schlafdecken, Kameelhaarden, Reisdecken, Bettvorleger, Felle empfiehlt als

praktische Weihnachtsgeschenke
in riesig großer Auswahl

Richard Beate

i. Fa.: W. Fleischhauer.

Wagenleidender
gebrauche nur die bestbewährten Kaiser's

Pfeffermünz-caramellen

leisten sicheren Erfolg bei Appetitlosigkeit, Magenweh u. schlechtem verdorbenen Magen. Angenehm u. zugleich erfrischendes Mittel. Pat. 25 Pf., Dose 45 Pf. bei: H. D. Hennicke in Niesitz, Fritz Donath in Glaubitz, Alb. Pietsch in Gröba-Niesitz, Theod. Zimmer in Gröba.

Damen-Reformschürzen
Stück 1,25, 1,50 u. f. w.
Ernst Mittag

Prima Mariahilfer Braunkohlen

Dobslhoff empfiehlt in allen Sortierungen billiger als Schiff in Niesitz. Oscar Hantsch.

Für den Eisenbahnwagenbau geeignete

Schlosser,

insbesondere für Untergerüstbau, gesund, nicht über 40 Jahre alt, finden dauernde Beschäftigung. Aktiensgesellschaft für Fabrikation von Eisenbahnmaterial zu Görlitz.

Marzipan-Figuren
Rich. Selbmann, Hauptstr. 83.

Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc.
Einlösung aller werthabenden Coupons und Dividendenscheine.
Bewahrung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Menz, Blochmann & Co.
Filiale Niesitz
Bahnhofstr. 2
(früher Creditanstalt).

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgepfändiger Wertpapiere.
Café-Schraubl-Einrichtung
vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Sorgfältige Kasführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.